

Bezeichnung: Petition: Radwege für die Zschochersche Straße

Inhalt: Im Namen des Ökolöwe Umweltbund möchte ich die nachfolgende Petition ins Verfahren geben:

Leipzigs Radwegenetz hat immer noch zu viele Lücken. Einige Hauptstraßen haben bis heute

keine vernünftigen Radwege. Dazu gehört auch die Zschochersche Straße. Wir Ökolöwen fordern mit dieser Petition, dass der Stadtrat den Oberbürgermeister mit der Umsetzung der folgenden Beschlusspunkte beauftragt:

Markieren Sie 2025 einen Radweg auf der Zschocherschen Straße zwischen Industriestraße und Limburger Straße!

Sanieren Sie auf diesem Abschnitt die Straßendecke, um einen sicheren und komfortablen Untergrund für einen Radweg herzustellen.

Der Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V. fordert: Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Markierung eines Radfahrstreifens und falls notwendig eine einfache Deckensanierung zu prüfen und bei positivem Prüfergebnis noch 2025 umzusetzen.

Begründung:

Die Zschochersche Straße im Leipziger Westen verbindet die Stadtteile Lindenau, Plagwitz und Kleinzschocher. Sie ist eine wichtige Verbindung für alle Verkehrsarten und im mittleren Abschnitt eine belebte Geschäftsstraße. Leider ist der aktuelle Straßenzustand sehr schlecht.

Insbesondere für den Radverkehr ergeben sich dadurch große Probleme. Bis heute gibt es keine Radwege auf der Zschocherschen Straße. Damit ist sie für Radfahrer:innen auf der gesamten Länge nicht sicher. Zwischen den parkenden Autos und den Straßenbahnschienen

bleibt nur ein ca. 50 cm schmaler Streifen zum Radfahren. Das ist sehr gefährlich!

Neue Radwege gemeinsam mit Tempo 30 umsetzen

Für mehr Sicherheit im schmalen Geschäftsstraßenbereich zwischen Karl-Heine-Straße und Industriestraße braucht es dringend die Anordnung von Tempo 30. Dieser Abschnitt wurde mit dem neuen Lärmaktionsplan der Stadt Leipzig bereits beschlossen (siehe Abschnittsgrafik) und muss schnellstmöglich umgesetzt werden. Das Einrichten eines Radfahrstreifen lässt sich in diesem Abschnitt nicht ohne grundhaften Umbau der Straße umsetzen: Die Straße ist hier im Querschnitt zu schmal und die vorhandenen Stellplätze werden für das Beliefern der Geschäfte benötigt.

Im Abschnitt zwischen Industriestraße und Limburger Straße ist die Situation eine andere: Hier weitet sich der Straßenquerschnitt auf. Es kann problemlos ein Radfahrstreifen markiert werden. Hierfür ist mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Sanierung der Straßendecke notwendig.

Im südlichsten Abschnitt zwischen Limburger Straße und Adler wird der Straßenquerschnitt wieder schmäler und die Straße nimmt wieder stärker den Charakter einer Geschäftsstraße an.

Dort gilt heute bereits Tempo 30. Diese Regelung sollte erhalten bleiben.

Grundhafte Sanierung nicht in Sicht

Neue Radwege sind erst mit der grundhaften Sanierung vorgesehen. Laut Rahmenplan zur Mobilitätsstrategie der Stadtverwaltung ist diese frühestens 2029 geplant. Es ist damit zu rechnen, dass der Umbau auch erst in den 2030er-Jahren erfolgen wird, da es bei der Umsetzung der im Rahmenplan Mobilität beschlossenen Hauptverkehrsstraßen in den vergangenen Jahren zu Verzögerungen gekommen ist und auch weiterhin kommen wird. Wir Ökolöwen fordern daher den Radweg als Lösung für die kommenden Jahre bis zur Sanierung

der Straße.

Vielen Dank für die Aufnahme in das Verfahren. Ich stehe den Vorsitzenden sowie allen Stadträtinnen und Stadträten des Petitionsausschusses für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.